

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pflanzen vom Unkraut rein zu erhalten. — Es werden Burgunder, Kopfstohl und Weberfarben ausgepflanzt. Klee wird zu Heu gemäht.

Wiesenbau. Bei trockenem Wetter wird mit dem Wässern fortgesetzt. Bierzehn Tage vor der Heuernte wird nicht bewässert. Dreimähdige Wiesen werden zu Heu gemäht.

Obstbau. In der Baumschule hat man den Verband bei Berechnungen abzulösen. Die Seitenzweige der Hochstämme in den Baumschulen werden eingefürzt. Bei Zwerg- und Spalierbäumen führt man den Sommerschnitt aus.

Hopfenbau. Der Hopfen wird angehäufelt und die Ranken angehakt, die unteren Seitenranken enternt.

Gartenbau. Auspflanzen von Kohlsorten. — Die Bohnen erhalten Pfähle. Sommererbsen wird gebunden. Wintererbsen und Kraustohl wird gesät.

Forstwirtschaft. Almenstämme zu sammeln und sofort anzubauen. — Beriesung des Kieffstücker. — Anarbeiten der vom Barkkäfer angegriffenen Stämme und Weisen von Jagdbäumen. — Harzsammeln bei Fichten und Kiefern.

Bienenzucht. Die Bienen schwärmen um diese Zeit am meisten. Die Honigradt ist sehr stark und können daher bei starken Stößen Auf- oder Untersäße gemacht werden.

Zuli.

Ackerbau. In diesen Monat fällt die Roggen- ernte, Raps-ernte, die Heumähd und die Ernte der Frühkartoffeln. Von der Luzerne wird schon der zweite Schnitt genommen; auch Gerste und Weizen wird in frühen Gegenden geschnitten. Das Häuen und Häufeln der Hackfrüchte ist fortzusetzen. Die neuen Rapsfelder werden hergerichtet.

Wiesenbau. Die Guternte wird fortgesetzt und nach derselben sogleich mit dem Wässern begonnen.

Obstbau. Das Dautieren beginnt bei Wildäpfeln, welche noch im Saft stehen und wenn man schon ausgereifte Äpfel hat.

Hopfenbau. Das Anbinden und Ausbrechen der unteren Seitentriebe wird fortgesetzt; auch ist es gut, wenn man die Blätter zunächst dem Boden auf vier Fuß Höhe entfernt, weil von den unteren Blättern aus sich die Blattläuse vermehren.

Gartenbau. Man sät Herbstzweihen, Rüben, Endivie, Spinat, Salat und Wintererbsen. Gewürzpflanzen sind vor der Blüte zu schneiden und zu trocknen.

Bienenzucht. Schwärme in diesem Monate werden selten über den Winter schwer genug; man unterdrückt dieselben deshalb. Das Uebertragen der Bienenstöcke in Seidegegenden findet in diesem Monate statt.

Forstwirtschaft. Entwässerungsgräben werden gepulzt und wo nöthig neu angelegt. Besonders aufmerksam Auge auf die schädlichen Forstinsekten. Anbearbeitung der Windbrüche und Dörrlinge. Harzgewinnung.

August.

Ackerbau. Kleefamenernte. Winterraps wird ausgehäet. Stoppelfelder werden entweder zur Brache umgefürzt oder in dieselben weißer Senf, Stoppelfrüben oder zur Gründüngung Raps oder Rüben eingesät. — Die Mohn-ernte ausgeführt. Der Hauf wird gesammelt.

Wiesenbau. Fortsetzung des Wässerns. In diesem Monate kann man noch bei feuchter Witterung mit Vortheil neue Wiesen anfüen, später erfriert die junge Saat leicht.

Obstbau. Das Dautieren wird vorzugsweise im August bei allen Obstsorten ausgeführt; vierzehn Tage nach diesem Geschehe müssen die Dauterbänder aufgeschnitten werden, setze von Steinobst sogleich nach dem Sammeln in den Boden gelegt.

Hopfenbau. Gegen Ende dieses Monats fällt die Hopfenernte, das Pupfen und Trocknen derselben.

Gartenbau. Sammeln von reifen Samen. Zwiebel wird geerntet. Winterkohlsorten werden ausgehäet. — Erdbeerpflanzen werden verpfl.

Bienenzucht. Schwere Stöcke werden getödtet oder besser ausgetrieben und mit anderen vereinigt.

Forstwirtschaft. Gegen Ende des Monats kann schon Birtenstämme gesammelt werden. — Es ist streng über die Waldfeuer zu wachen, da jetzt das Baumholz am meisten dürr ist und leicht brennt.

September.

Ackerbau. Ernte von Kukuruz und Kartoffeln. — Ausfaat von Roggen und Wintergerste, vorzugsweise zu Grünfütter im nächsten Frühjahr. Incarnatkleer wird anfangs dieses Monats gesät.

Wiesenbau. Das Gras wird zumest in diesem Monate geerntet und sogleich darauf das Auspugen von Gräben und Neuanlagen vorgenommen.

Obstbau. Die Sommer-Äpfel- und Birnen- sorten werden abgenommen und verwendet. Der Obststiel füllt sich allmählich und muß fleißig gelüftet werden. Anlegen von Abeerbändern.

Hopfenbau. Die Hopfenernte wird beendigt, die Ranken werden abgeschnitten, mit Erde angehäufelt und die Stangen auf Pyramiden gestellt. — Das Trocknen des Hopfens auf den Wäden ist stets gut zu überwachen.

Gartenbau. Ende September nimmt man das Einschlagkraut aus und bringt es in Gruben und Keller. — Die meisten Samen werden eingekimst und getrocknet.

Bienenzucht. Die Bienen tragen weniger mehr ein und ist das Vereingn zu beschleunigen.

Forstwirtschaft. Tannen- und Weimouthskieferzapfen werden gesammelt. — In milden Gegenden wird mit den Durchforschungen begonnen. — Knopphen werden eingesammelt. — Die Wege zur Holzabfuhr sind herzurichten.

October.

Ackerbau. Was noch im Felde steht, wird geerntet: Kraut, Hauf, Rüben, Flach, Klee etc. Mit dem Säen der Winterfrüchte wird fortgefahren. Winterraps wird behäuet.

Wiesenbau. In dieser Zeit werden am besten Neuanlagen von Wiesen unternommen. Das Wässern wird so stark wie möglich mit Triebwasser betrieben.

Obstbau. Im October beginnt wieder das Beriesen von Obstbäumen auf den Feldern und in den Baumschulen. Kirschen- und Pfaumenschildchen gräbt man aus und setzt sie in die Baumschulen.

Gartenbau. Das Guerciten von Garten-Producten wird fortgesetzt. Das Wintertraut wird angehäufelt, Winteralat ausgehäet. Mennichobst ohne Krone nimmt man aus und setzt denselben in Sand im Keller, wo er während des Winters noch Kronen bildet.

Forstwirtschaft. Einsammeln der meisten Waldsamen und Ausfüen derselben. — Wo der Frühling kurz ist, können jetzt Laubhölzer verpflanzt werden, ebeno auch die Lärche. — Durchforschungen werden fortgesetzt.

November.

Ackerbau. Die Ausfaat von Winterfrüchten kann bei günstiger Witterung noch fortgesetzt werden. Ueber Winter tief pflügen. — Klee gießen. — Hauf aus den Wästen nehmen, trocknen, brechen und in die Mühle zur Mehl führen. Weisfrüben sind zu ernten.

Wiesenbau. Die Bewässerung ist bei frostfreien Tagen fortzusetzen, ebeno bei Thaumetter. Neue Wiesenanlagen werden ausgeführt. — Das Düngen der Wiesen ist mit Compost jetzt auszuführen.

Obstbau. Das Auspugen und Beschneiden der Bäume kann jetzt wieder vorgenommen werden, auch jetzt man bei gelinder Witterung in Baumschulen